

Eine zukunftsweisende Personalpolitik

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Staatsrat lanciert das Personalpolitik-Projekt, das den Staat als wettbewerbsfähigen Arbeitgeber positionieren und Stossrichtungen der Personalförderung aufzeigen soll. Mit dem Einbezug aller Akteure fördert er ein partizipatives Bottom-Up-Vorgehen. Die Erarbeitung wird ab April starten.

Im Fokus des Staatsrats stehen parallel zur Revision der Staatspersonalgesetzgebung (StPG und StPR) auch die Personalpolitik und die Herausforderungen, die im Personalwesen besonders mit der Digitalisierung der Dienstleistungen auf die öffentliche Verwaltung zukommen. Im Hinblick darauf beauftragte er im August 2017 eine Arbeitsgruppe, in einem Bericht Rahmen und Organisation des künftigen Personalpolitik-Projekts zu umreissen.

Diese Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit abgeschlossen, und der Staatsrat hat den vorgelegten Bericht genehmigt. Ziel des Projekts ist es, den Staat als wettbewerbsfähigen Arbeitgeber mit hochqualifizierten und hochmotivierten Mitarbeitenden zu positionieren und den Menschen in den Mittelpunkt der Überlegungen zu stellen.

Der Staatsrat hat sich bei der Ausarbeitung der Personalpolitik für ein partizipatives Bottom-Up-Vorgehen entschieden. Die Direktionen und Anstalten sowie die Sozialpartner werden in die Ausarbeitung dieser neuen Personalpolitik einbezogen, genauso wie die Mitarbeitenden. Diese erhalten von Anfang an mit verschiedenen Aktivitäten wie etwa Ideen-Workshops oder HR-Kaffees Gelegenheit, ihre Überlegungen zur künftigen Personalpolitik und ihre Vorschläge einzubringen. Die Arbeiten werden von einem externen HR-Fachmann in der öffentlichen Verwaltung begleitet.

Im Endeffekt wird die Personalpolitik Auskunft geben über die grundlegende Ausrichtung des Personalmanagements. Sie wird aus einem Kern gemeinsamer Werte bestehen und strategische Stossrichtungen für die Aktivitäten des Personalmanagements aufzeigen. In den kommenden Monaten geht es darum, Vision und Strategie zu bestimmen. Bis im Jahr 2020 soll dann schrittweise ein Aktionsplan umgesetzt werden, mit dem der Staatsrat die Personalpolitik

konkretisieren kann.

Wir zählen auf Ihr Interesse an diesem zukunftsweisenden Projekt und freuen uns auf Ihre Vorschläge und Ideen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Staatsratspräsident

Georges Godel

—

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

